

Einheimische Artenvielfalt

Helfen Sie mit, die einheimische Artenvielfalt zu stärken – gestalten Sie einen naturnahen Garten:

- Wählen Sie einheimische Stauden, Sträucher und Bäume (→ Pflanzenportraits) und schaffen Sie so Lebensräume für eine Vielzahl einheimischer Tierarten.
- Verzichten Sie auf artenarme Hecken aus Thuja und anderen gebietsfremden Sträuchern.
- Säen sie zur Förderung von Insekten eine Blumenwiese anstelle eines eintönigen Rasens.
- Verzichten Sie auf Mähroboter und lassen Sie Krautsäume stehen, um der Vielfalt an Pflanzen und Tieren eine Chance zu geben.
- Bauen Sie Stein-, Ast- und Laubhaufen als Lebensraum und Rückzugsort für Tiere.
- Legen Sie Schotterflächen und Trockenmauern für sonnenhungrige Tiere und Pflanzen an.
- Verzichten Sie auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.
Der Einsatz von Herbiziden auf Wegen und Plätzen ist grundsätzlich verboten.



Bergfink auf Vogelbeere

Schwarzer Holunder

Sambucus nigra



→ für Tee und Sirup

Vielfältig nutzbarer, bis 7 m hoher Strauch mit duftender Blütenpracht und vitaminreichen Beeren

Blüte: grosse, weisse, wohlriechende Blüten im Frühsommer
Früchte: schwarze Beeren im späten Sommer – Futter für Vögel
Standort: sonnig bis schattig, nährstoffreich; anspruchslose Pflanze
Vermehrung: durch Versamung und Stecklinge

Besonderes: Blüten: Gelee, Limonade, Sirup oder gebackene Küchlein; Beeren: Sirup, Gelee, Mus, Wein oder Desserts.

Weitere einheimische Büsche mit Früchten:

- Felsenmispel *Amelanchier ovalis*
- Sanddorn *Hippophaë rhamnoides*
- Kornelkirsche *Cornus mas*

→ Ersatz für: Sommerflieder, Asiatische Staudenknöteriche oder Riesenbärenklau*

Vogelbeerbaum*

Sorbus aucuparia



→ attraktive Herbstfärbung

Attraktiver, bis 15 m hoher Strauch/Baum mit goldenem bis orangerotem Herbstlaub, als Einzelbaum oder Wildhecke

Blüte: grosse weisse Blüten im Spätfrühling
Früchte: rote/orangerote Beeren im Spätsommer – Futter für über 60 Vogelarten und Säugetiere
Standort: sonnig bis halbschattig, humusreich, ohne Staunässe
Vermehrung: durch Versamung, Stockausschläge und Wurzelsprosse

Besonderes: Beeren: beliebte Nahrung für Vögel und Säugetiere; gekocht auch für den Menschen ungiftig (Konfitüre oder Mus).

Weitere einheimische Pflanzen mit attraktiver Herbstfärbung:

- Hänge-Birke *Betula pendula*
- Spitzahorn *Acer platanoides*
- Speierling *Sorbus domestica*

→ Ersatz für: Essigbaum, Götterbaum oder Robinie

Stechpalme*

Ilex aquifolium



→ Weihnachtsdeko

Immergrüner, bis 10 m hoher Strauch/Baum mit Früchten im Winter; stachelig gezähnte Blätter, ideal für nistende Vögel

Blüte: weisse, kleine Blüten im späten Frühling
Früchte: rote Beeren im Winter – mit zunehmendem Frost interessantes Futter für Vögel
Standort: leicht schattig, zu viel Feuchtigkeit und Hitze führen zu verstärktem Blattfall
Vermehrung: durch Versamung und Stecklinge

Besonderes: Geschnittene Zweige mit Früchten eignen sich vorzüglich als langlebiger Vorweihnachtsschmuck.

Weitere einheimische Sträucher mit Zweigen zum Schneiden:

- Schwarzdorn *Prunus spinosa*
- Kornelkirsche *Cornus mas*
- Kirsche *Prunus avium*

→ Ersatz für: Mahonie*, Thuja* oder Chinesische Hanfpalme

Eibe*

Taxus baccata



→ idealer Sichtschutz

Langsam wachsender, immergrüner, bis 15 m hoher Baum, als blickdichte Hecke im Siedlungsraum empfohlen

Blüte: unscheinbar grüne Blüten im Frühling
Früchte: ab Sommer bis Herbst rote «Beeren» – Futter für viele Vögel und Säugetiere
Standort: als Jungpflanzen schattenliebend, sonst anspruchslos
Vermehrung: durch Versamung und Stecklinge

Besonderes: Die Eibe kann problemlos in Form geschnitten werden. Eiben sind zweihäusig: Die männlichen Pflanzen tragen keine (giftigen) Beeren.

Weitere einheimische, immergrüne Büsche mit gutem Sichtschutz:

- Stechpalme* *Ilex aquifolium*
- Gemeiner Liguster* *Ligustrum vulgare* (halbimmergrün)

→ Ersatz für: Kirschlorbeer*, Thuja* oder Mahonie*

Gemeines Pfaffenhütchen*

Euonymus europaeus



→ Farbtupfer im Herbst

Langsam wachsender, anspruchsloser, bis 3.5 m hoher Strauch mit schöner Herbstfärbung und farbenprächtigen Früchten

Blüte: unscheinbar gelblich-grün im späten Frühling
Früchte: rosa bis rote Beeren mit orangen Samen ab Spätsommer – Futterpflanze für Vögel
Standort: sonnig bis halbschattig, nährstoffreich und eher feucht; anspruchslose Pflanze
Vermehrung: durch Versamung und unterirdische Ausläufer

Besonderes: Futterpflanze für Schmetterlinge oder Vögel sowie Lebensraum für zahlreiche Insektenarten.

Weitere einheimische Büsche mit attraktiven Früchten:

- Hundrose *Rosa canina*
- Sanddorn *Hippophaë rhamnoides*
- Gemeiner Schneeball* *Viburnum opulus*

→ Ersatz für: Seidiger Hornstrauch, Schneebeere* oder Essigbaum*

Gemeiner Liguster*

Ligustrum vulgare



→ in Form zu schneiden

Halbimmergrüner bis 4.5 m hoher Strauch, idealer Nist- und Futterstrauch für Vögel

Blüte: weisse, intensiv duftende Blüten im frühen Sommer
Früchte: ab Herbst schwarz glänzende Beeren – Futter für Vögel
Standort: sonnig bis halbschattig, humusreich, ohne Staunässe
Vermehrung: durch Versamung und Stecklinge

Besonderes: Nur der Gemeine Liguster (*Ligustrum vulgare*) ist in Europa heimisch. Alle anderen Liguster-Arten sind gebietsfremd und stammen meist aus Ostasien.

Weitere einheimische blütenreiche Büsche:

- Schwarzdorn *Prunus spinosa*
- Kornelkirsche *Cornus mas*
- Gemeiner Schneeball* *Viburnum opulus*

→ Ersatz für: Kirschlorbeer*, Sommerflieder oder Forsythie*

Grossblütige Königskerze

Verbascum densiflorum



→ Kronleuchter des Gartens

Zweijährige Pflanze mit kräftiger Blattrosette im ersten Jahr und hohem Blütenstand im zweiten Jahr

Blüte: gelbe Blüten im Sommer, von unten nach oben aufblühend; Nektar- und Pollenpflanze für Insekten
Samen: viele leichte Samen ab Spätherbst; Futter für Vögel
Standort: sonnig, eher trocken, nährstoffreich
Vermehrung: durch Versamung auf offenen Böden

Besonderes: Wenn Sie die Stängel der Königskerzen über einen oder sogar zwei Winter stehen lassen, können sich Wildbienen einnisten (die Stängel dienen als Bruthöhle).

Weitere ähnliche, einheimische Hochstauden:

- Kleiner Odermennig *Agrimonia eupatoria*
- Wohlriechender Odermennig *Agrimonia procera*

→ Ersatz für: Goldruten, Topinambur oder gebietsfremde Stauden

Mädesüss

Filipendula ulmaria



→ auch im Schatten eine Pracht

Mehrfährige, krautige, 0.5 bis 2 m hohe Pflanze für feuchte und auch halbschattige Standorte

Blüte: weisse Blüten im Sommer; Pollenpflanze für Insekten
Samen: kleine, leichte Samen im Herbst
Standort: sonnig bis halbschattig, feucht bis nass
Vermehrung: durch Versamung übers Winterhalbjahr

Besonderes: Vielfältige Nutzung in Küche, Pflanzenheilkunde oder als Duftpflanze. Als Streukraut (alte Tradition, um frischen Duft ins Haus zu bringen) verbreitet sie einen süss-herben Duft.

Weitere feuchtigkeitsliebende, einheimische Hochstauden:

- Wasserdost* *Eupatorium cannabinum*
- Echter Baldrian *Valeriana officinalis*
- Blutweiderich *Lythrum salicaria*

→ Ersatz für: Asiatische Staudenknöteriche, Drüsiges Springkraut* oder Riesenbärenklau*

Malven

Malva alcea, moschata oder sylvestris



→ schmackhaft und gesund

Mehrfährige, krautige, 0.3 bis 1.2 m hohe Pflanze mit langanhaltender Blütenpracht im Sommer

Blüte: viele rosa bis violette Blüten im Sommer; Futterpflanze für Insekten
Samen: bilden sich parallel zur Blüte aus
Standort: sonnig bis halbschattig, nährstoffreich
Vermehrung: durch Versamung

Besonderes: Malven dienen verschiedenen Falterarten als Raupenfutterpflanze. Insekten wie Hummeln, Bienen oder Schwebfliegen liefert sie Pollen und Nektar.

Weitere einheimische Schmetterlingspflanzen:

- Wilde Möhre *Daucus carota*
- Echter Dost *Origanum vulgare*
- Gemeiner Natterkopf *Echium vulgare*

→ Ersatz für: Vielblättrige Lupine* oder gebietsfremde Stauden

Wald-Geissblatt

Lonicera periclymenum



→ idealer Vogelnistplatz

Windet sich als Kletterpflanze bis 5 m hoch, begrünt Zäune oder Mauern; bietet ideale Brutplätze für Vögel

Blüte: angenehm duftende, meist gelbliche bis rosa Blüten im Sommer – idealer Nektar für Bienen
Früchte: attraktive rote Beeren im Spätsommer – ideal für Vögel
Standort: unten halbschattig für Wurzeln, oben hell bis sonnig für Blütenreichtum
Vermehrung: durch Versamung, Stecklinge und wurzelbildende Ableger

Besonderes: Gärtnerereien verkaufen oft das Japanische Geissblatt und das Henrys Geissblatt. Diese sind nicht einheimisch und zählen zu den invasiven Neophyten. Sie sollten nicht gepflanzt werden.

Weitere einheimische Kletterpflanzen:

- Efeu* *Hedera helix*
- Gemeine Waldrebe* *Clematis vitalba*
- Alpenwaldrebe* *Clematis alpina*

→ Ersatz für: Japanisches Geissblatt oder Henrys Geissblatt

*Einzelne Teile oder ganze Pflanze giftig oder leicht giftig